

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **65 (1945)**

PDF erstellt am: **22.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
1. Zum Geleite.	
2. Dr. h. c. Adrian Corrodi-Sulzer, 1. Januar 1865 bis 19. Juni 1944. Von Prof. Dr. Hans Nabholz, Bollikon	1
3. Die Bunft zum Rämbel in ihrer sozialen Struktur, 1336—1798. Von Dr. h. c. Hans Schultheß, Zürich	9
4. Der Wandel in der Schreibung unserer Flurnamen. Von Dr. Guntram Saladin, Redaktor am Schweizerischen Idiotikon, Zürich .	20
5. Aus der Geschichte des Zürcher Seidenhandels. Von Dr. Werner Schnyder, Assistent am Staatsarchiv Zürich, Wallisellen	39
6. Zürichs Beitrag zur Weltgeschichte im Zeitalter der Reformation. Von Prof. Dr. Leonhard von Muralt, Bollikon	61
7. Die Pfarrbücher der Zürcher Landschaft als bevölkerungsgeschichtliche und chronikalische Quelle. Von Max Spörri, Kanzlei-Adjunkt am Staatsarchiv Zürich, Rüsnacht	86
8. Der Nachdruck in zürcherischer Sicht. Von Paul Leemann-van Elk, Goldbach-Rüsnacht	106
9. Dr. Johannes Hokes „Modus vivendi“, nach Aufzeichnungen eines Patienten. Von Prof. Dr. Hans Stettbacher, Zürich . .	122
10. Eine Sonntagsgesellschaft im alten Zürich. Von Dr. Felix Burckhardt, Direktor der Zentralbibliothek, Zürich	130
11. Die zürcherische Kantonsverfassung von 1869. Von Prof. Dr. Anton Largiadèr, Staatsarchivar, Zürich	153
12. Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, 1. Juli 1943 bis 30. Juni 1944. Von Dr. Paul Sieber, Bibliothekar an der Zentralbibliothek, Zürich	176
13. Zürcher Chronik vom 1. Juli 1943 bis 30. Juni 1944. Von Redaktor Hans Bruder, Zürich	222
14. Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches	249

Verzeichnis der Abbildungen.

	Seite
1. Dr. phil. h. c. Adrian Corrodi-Sulzer, 1. Januar 1865 bis 19. Juni 1944	Titelbild
2. Glascheibe der Junft zum Rämbel von Josias Murer 1605, nach Photographie des Schweiz. Landesmuseums Zürich	16/17
3. Erste Seite des Abrechnungsheftes des Seidenfabrikanten Johann Antoni Muralt, Staatsarchiv Zürich, Familienarchiv von Muralt, W 20, Fasc. 145	56
4. Porträt von Johann Antoni Muralt, 1581—1667. Photographie im Staatsarchiv Zürich, W 20, Fasc. 392.2, nach Original im Besitze von Herrn Ingenieur Leo Bodmer-Vogel Rüschtikon	56/57
5. Ehegerichtsordnung der Stadt Zürich, Staatsarchiv Zürich, gedruckte Mandatsammlung, III 22 b 1.	69
6. Chronikalische Aufzeichnungen aus dem Pfarrbuch von Männedorf aus den Jahren 1587—1609, Staatsarchiv Zürich, E III 71.1	98
7. Porträt von Dr. Johannes Hohe, nach einem Kupferstich im Familienarchiv Sarasin, Staatsarchiv Basel-Stadt	128/129
8. Porträt von Salomon Bleuler-Hausheer, Kantonsrat in Winterthur, nach Klischee aus: Gottfried Guggenbühl, Der Landbote 1836—1936	160/161
9. Porträt von Stadtpräsident Dr. Joh. Jakob Sulzer von Winterthur, nach Klischee aus: Alice Denzler, Die Sulzer von Winterthur	168/169